

Toxin-bildende Pilze – eine besondere Herausforderung für die BIO-Forschung



raumberg-gumpenstein.at

10 Jahre
Bi Institut

Arbeitsgruppe Bio-Institut: Dr. Herbert Huss (Ref. Pflanzenschutz) u. DI Waltraud Hein (Abt. Ackerbau)

Ziele:

Während des letzten Jahrzehnts ist es beim Weizen durch den Zwergsteinbrand und bei der Wintergerste durch Fusarien zu einer Zunahme Toxin – bildender Krankheitserreger gekommen. Da diese Pilze die Erntequalität erheblich beeinträchtigen können, war es vorrangiges Ziel, effiziente Vermeidungsstrategien gegen diese Pilze zu entwickeln.

Ergebnisse:

Durch die Ermittlung der Widerstandsfähigkeit der heimischen Weizen- und Dinkelsorten gegenüber Zwergsteinbrand war es möglich das Zwergsteinbrandrisiko relativ gering zu halten. Ein initiiertes „smart breeding“ – Programm stellt nun eine Lösung dieses Problems durch Zwergsteinbrand-immune Sorten in Aussicht. Die Ergebnisse der Fusarium – Untersuchungen der Wintergerste ermöglichen eine gezielte Toxin-Risikoüberwachung.

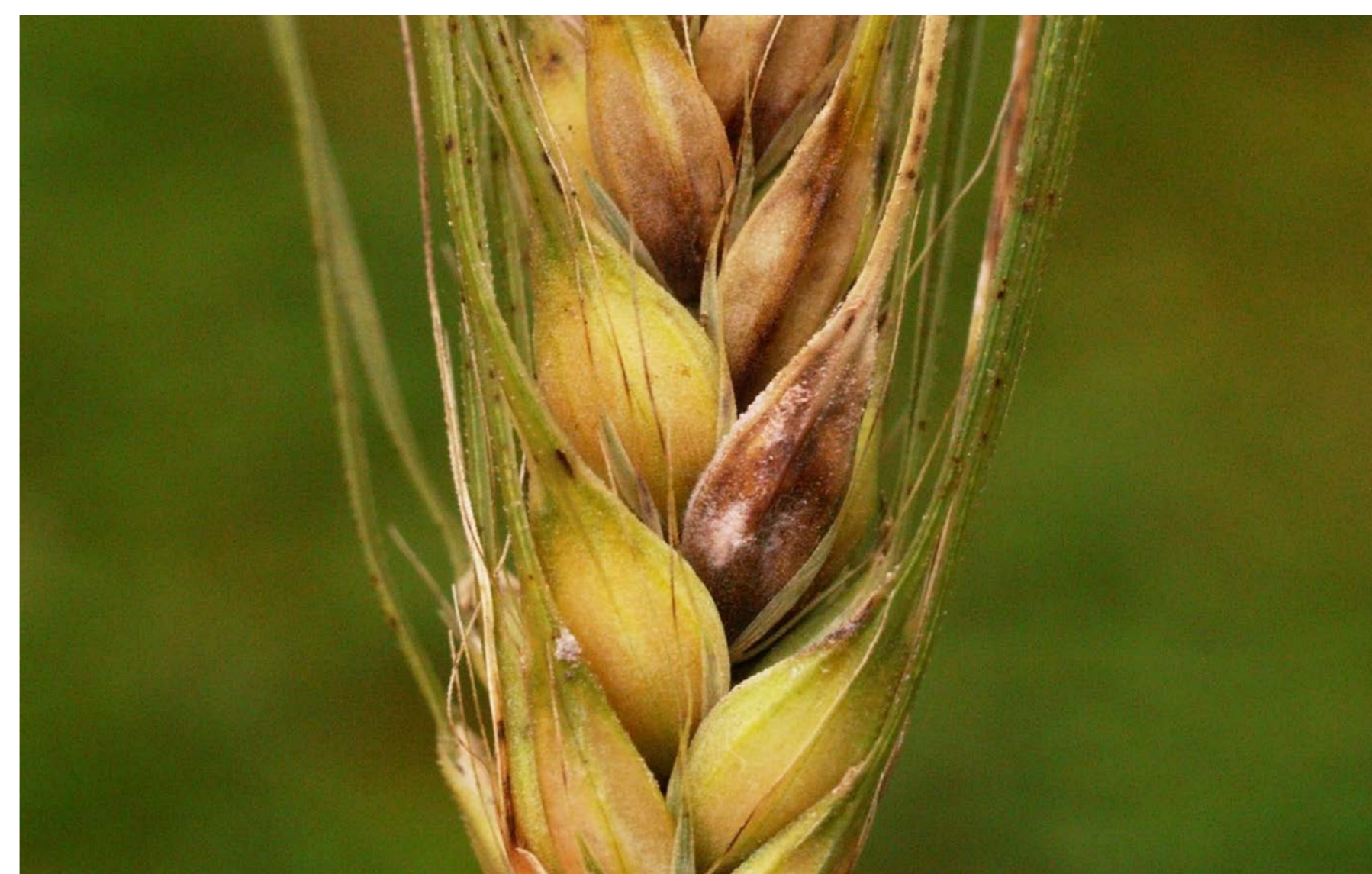


Abb.: Zwergsteinbrand bei Dinkel (o.),
Fusarium—befallene Gerste (u.)

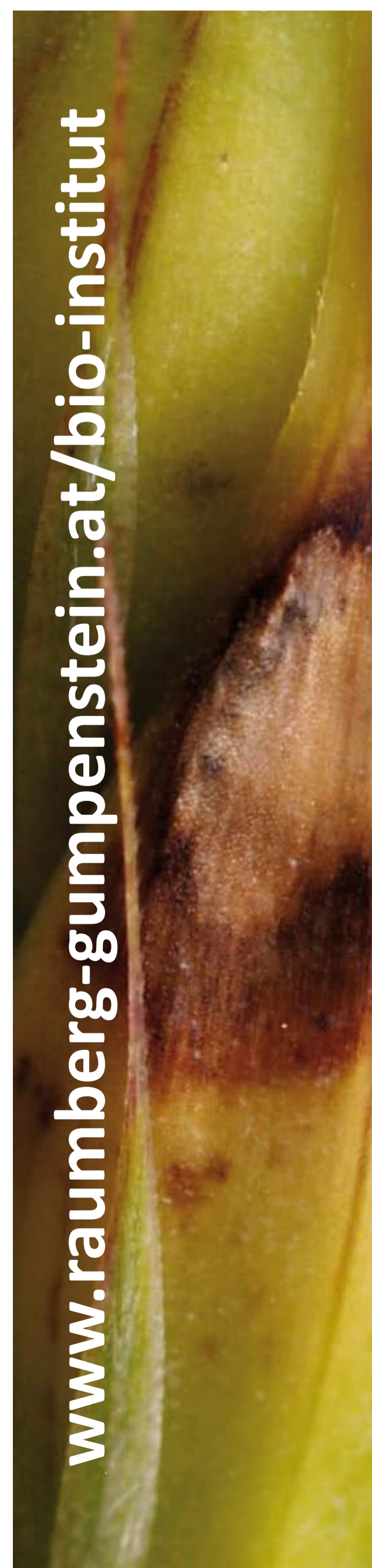
Bi Institut

- ✓ Dokumentation der Zwergsteinbrandresistenz der heimischen Weizen- und Dinkelsorten.
- ✓ Initiierung eines EU – „smart breeding Projekts“ zur Züchtung Zwergsteinbrand-resistenter BIO-Weizensorten.
- ✓ Deutliche Reduzierung des Zwergsteinbrandbefalls bei Dinkel durch extremen Frühanbau in höheren Lagen.
- ✓ Dokumentation der bei der Wintergerste neu aufgetretenen Fusarien.

Unsere Innovationen:

Für schnelle Leser:

- Ein Zwergsteinbrand – Resistenzzüchtungsprogramm lässt für den Weizen eine Lösung des Zwergsteinbrandproblems erwarten.
- Die Ergebnisse eines Fusarium-Monitorings ermöglichen eine gezielte Toxin-Risikoüberwachung bei der Wintergerste.



www.raumberg-gumpenstein.at/bio-institut



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH